



Im Tempel 74 wurden besondere Rahmenbedingungen geschaffen, um Gästen einen sicheren Urlaub zu ermöglichen.



Wohnkultur vom Feinsten im Bregenzerwald: Evi und Jürgen Haller verbinden moderne Architektur mit der ursprünglichen Tradition der Region.

# Eine „neue Art des Urlaubens“ in Mellau

Sicher Urlauben in Corona-Zeiten: Dafür steht das neue Apartmenthaus Tempel 74 in Mellau. Die Gastgeberin Evi Haller hat besondere Rahmenbedingungen für die Gäste geschaffen.

## Interview

**W**as verstehen Sie unter einer „neuen Art des Urlaubens“?

Wir haben unser Apartmenthaus erst am 28. Dezember 2019 eröffnet. Von vornherein war es uns wichtig, dass es für den Gast unabhängig von Jahreszeiten und Wetterlage immer angenehm ist und neben den Apartments auch noch andere Wohlfühlbereiche wie eine geräumige Innenhof

oder eine Sonnenterrasse zur Verfügung stehen. Uns kommt nun zu Gute, dass der Gast – wenn gewünscht – sehr isoliert Urlaub machen kann. Wir haben auf die neue Situation schnell reagiert und bieten ab dem 29. Mai neben Wohnkultur auch einen kontaktlosen Check-in, soziale Distanz wo notwendig und gewünscht, keine Anzahlungen und kostenlose Stornierungen bis zu 24 Stunden vor Anreise. Außerdem stehen in der Stube und allen Apartments Mund-Nasen-Schutzmas-

ken und regional produziertes Desinfektionsmittel bereit.

**Selbstversorgen ist aber nicht jedermanns Sache im Urlaub.**

Darum haben wir auch an unserem kulinarischen Angebot gefeilt. Der eigens kreierte „Tempel 74-Frühstückskorb“ besteht aus regionalen Produkten und selbstgemachten Köstlichkeiten und wird morgens vor die Apartmenttür gestellt. Wir haben Bauern und Produzenten abgeklappert. Wir können wunderbare Eintöpfe von der „Elfenkü-

che“ oder Spezialitäten vom Kalb von Wolfgang Mätzler (Schtübat, Andelsbuch) anbieten. Alles steht für den Gast bereit. Im Apartment muss das Essen dann nur noch aufgewärmt werden.

**Und wie funktioniert sicheres „Wellnessen“?**

Jeder Gast kann seinen individuellen Sauna-Termin buchen. Danach wird alles desinfiziert für den nächsten Gast. Wichtig ist, dass man trotz der Sicherheitsmaßnahmen ein Urlaubsgefühl hat und vieles im Hintergrund abläuft.

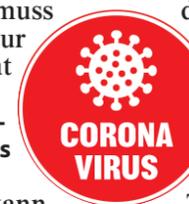
**Was macht Urlaub in der Heimat reizvoll?**

Die Krise hat die Menschen geprägt, man ent-

deckt das Regionale wieder neu und identifiziert sich mehr mit der Heimat. Man hält zusammen und kauft nicht nur bewusst in der Region ein, sondern achtet auch bei der Urlaubsplanung immer mehr darauf. Ich glaube schon, dass viele den heimischen Tourismus unterstützen wollen.

**Ist die Nachfrage in Vorarlberg da?**

Seit 10 Tagen kommen nun wieder Anfragen hauptsächlich aus Österreich – es wird jeden Tag mehr. Und seitdem die Grenzöffnung bekannt wurde, buchen auch wieder viele Deutsche. Hoffen wir, dass die Entwicklung so weitergeht. SN



Evi Haller betreibt das Apartmenthaus Tempel 74 mit viel Herz



Die Gastgeberin und der Baumeister: Evi und Jürgen Haller aus Mellau.

/// RUND UM DAS VIRUS

## Landtag zu Gast bei „Salon Paula“

Für den Sommerschwerpunkt „Umwege nehmen“ haben sich die Montforter Zwischentöne etwas Spezielles einfallen lassen: Sie laden den gesamten Vorarlberger Landtag ein, im Rahmen des „Salon Paula“ von ihren Erfahrungen mit der

Corona-Krise zu erzählen. Dabei sollen im direkten Austausch mit den Gastgebern Überlegungen, Beobachtungen, Fragen und auch eigene Unsicherheiten angesprochen werden. Wer zum „Salon Paula“ zu sich nach Hause einladen möchte, kann sich ab 1. Juni dafür bewerben unter: [www.montforter-zwischentone.at](http://www.montforter-zwischentone.at).



Foto: Mathis Fotografie

## Landesbibliothek Bregenz öffnet wieder

Nach dem Lockdown durch die Corona-Krise öffnet nun auch die Landesbibliothek in Bregenz wieder ihre Pforten. Von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr können Bücher und andere Medien ausgeliehen und zurückgegeben werden. Es werden maximal 20 Perso-

nen gleichzeitig eingelassen. Der Lesesaal muss bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Derzeit ist nicht absehbar, ab wann es wieder erlaubt sein wird, die Landesbibliothek wenigstens beschränkt auch als Lernort zu reaktivieren. Die Bestände des Franz-Michael-Felder-Archivs sind gegen Voranmeldung zugänglich.



Foto: www.lisamathis.at